

An den
Hohen Landtag des
Fürstentums Liechtenstein
9490 Vaduz

Vaduz, 31. Oktober 2006
RA2006/2724-6321

Verwaltungskostenvoranschlag 2007 der AHV/IV/FAK-Anstalten

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Frauen und Herren Abgeordnete

Die Regierung gestattet sich, Ihnen in der Beilage den Verwaltungskostenvoranschlag 2007 der AHV/IV/FAK-Anstalten samt entsprechenden Erläuterungen zur gesetzesmäßigen Behandlung zuzustellen.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Landtagspräsident, sehr geehrte Frauen und Herren Abgeordnete, die Versicherung der vorzüglichen Hochachtung.

**REGIERUNG DES
FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN**

Beilage:

Verwaltungskostenvoranschlag 2007 der AHV/IV/FAK-Anstalten

Nr. 123/2006

AHV-IV-FAK-Anstalten

Verwaltungskosten-Voranschlag 2007

Aufwand

Konto	Rechnung 2005	Voranschlag 2006	Mutm. Rechnung 2006	Voranschlag 2007	% von 100	Veränderung zur mutm. Re. 2006
Gehälter	5'081'909.05	5'232'000.00	5'236'000.00	5'293'000.00	47.84 %	+ 1.09 %
Sozialleistungen	907'334.05	914'500.00	858'000.00	868'000.00	7.85 %	+ 1.17 %
Übrige Personalkosten	82'737.05	85'000.00	92'000.00	95'000.00	0.86 %	+ 3.26 %
Aufwendungen Organe	64'714.50	70'000.00	65'000.00	70'000.00	0.63 %	+ 7.69 %
Drucksachen/ Büromaterial	109'881.26	140'000.00	110'000.00	120'000.00	1.08 %	+ 9.09 %
EDV	1'369'917.38	3'064'743.00	2'500'000.00	2'250'000.00	20.34 %	- 10.00 %
Porti/Telefon/Gebühren	512'656.17	525'500.00	515'000.00	530'000.00	4.79 %	+ 2.91 %
Miete/Unterhalt/ Reinigung	472'483.37	459'940.00	470'000.00	680'000.00	6.15 %	44.68 %
Revisionskosten	173'555.75	190'000.00	190'000.00	190'000.00	1.72 %	0 %
Unterhalt/Reparatur Anlageverm.	26'579.80	32'000.00	32'000.00	28'000.00	0.25 %	- 12.5 %
Abschreibung Anlagevermögen	250'000.25	120'000.00	320'000.00	100'000.00	0.90 %	- 68.75 %
Übriger Aufwand	125'693.71	160'000.00	140'000.00	160'000.00	1.45 %	+ 14.29 %
Zinsaufwand	91.40	0.00	0.00	0.00	0 %	0 %
Rückstellung EDV-Projekt	950'000.00	0.00	0.00	0.00	0 %	0 %
Rückstellung Frühpensionierung	450'000.00	0.00	0.00	650'000.00	5.87 %	-
Rückstellung vers.-techn. Bilanz	40'000.00	20'000.00	30'000.00	30'000.00	0.27 %	0 %
Total Aufwand	10'617'553.74	11'013'683.00	10'558'000.00	11'064'000.00	100 %	+ 4.79 %

Ertrag

Konto	Rechnung 2005	Voranschlag 2006	Mutm. Rechnung 2006	Voranschlag 2007	% von 100	Veränderung zur mutm. Re. 2006
Verwaltungskostenbeiträge	9'556'154.41	9'900'000.00	10'280'000.00	10'588'000.00	90.81 %	+ 3.00 %
Mahngebühren und Bussen	102'308.32	111'000.00	96'000.00	99'000.00	0.85 %	+ 3.13 %
Zinserträge	24'194.91	1'000.00	20'000.00	21'000.00	0.18 %	+ 5.00 %
Vergütung Land (übertrag. Aufg.)	950'000.00	950'000.00	950'000.00	950'000.00	8.15 %	0 %
ausserordentlicher Ertrag	737.90	1'000.00	1'000.00	1'000.00	0.01 %	0 %
Total Ertrag	10'633'395.54	10'963'000.00	11'347'000.00	11'659'000.00	100 %	+ 2.75 %

Gewinn / Verlust

Gewinn (+) / Verlust (-)	Rechnung 2005	Voranschlag 2006	Mutm. Rechnung 2006	Voranschlag 2007
	+ 15'841.80	- 50'683.00	+ 789'000.00	+ 595'000.00

Erläuterungen zum Verwaltungskosten-Voranschlag 2007

Vorbemerkungen

Die Finanzierung der Verwaltungskosten erfolgt nicht durch die ordentlichen Beiträge der Versicherten und der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, sondern durch gesonderte Verwaltungskostenbeiträge. Diese werden bezahlt von den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern, den Selbständigerwerbenden und den Nichterwerbstätigen (Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entrichten keine Verwaltungskostenbeiträge).

Die Verwaltungskostenbeiträge werden in Prozenten der ordentlichen Beiträge bemessen. Die ordentlichen Beiträge belaufen sich auf 11.2 % der Lohnsumme (bzw. des Erwerbseinkommens): 7.6 % an die AHV, 1.5 % an die IV und 2.1 % an die FAK. Der Verwaltungskostenbeitragssatz liegt bei 4 % der ordentlichen Beiträge; dies entspricht 0.448 % der Lohnsumme (0.304 % an die AHV, 0.060 % an die IV und 0.084 % an die FAK).

In der Praxis wird nicht für jede der drei Anstalten (AHV, IV und FAK) eine eigene Verwaltungskostenrechnung geführt, sondern eine gemeinsame Rechnung der drei in Personalunion geführten AHV-IV-FAK-Anstalten. Wenn, bei einer gesonderten Betrachtung von drei einzelnen Verwaltungskostenrechnungen im Bereich der AHV die Verwaltungskostenrechnung defizitär wäre, so hätte der AHV-Fonds das Defizit zu bestreiten (Art. 49^{bis} AHVG); im Bereich der IV und der FAK würde zunächst eine Abdeckung aus den Überschüssen der IV bzw. FAK erfolgen, erst danach hat der Staat das Verwaltungskostendefizit tragen (Art. 19 IVG, Art. 16 FZG). In Bezug auf die IV ist die Möglichkeit, ein Verwaltungskostendefizit aus Überschüssen der Anstalt zu decken, rein hypothetisch. Die IV ist in Bezug auf die Verwaltungskosten für sich allein betrachtet defizitär. Sie hat von den drei Anstalten die niedrigsten Verwaltungskosteneinnahmen, ist aber vom Verwaltungskostenaufwand her betrachtet naturgemäss sehr viel aufwandintensiver als die AHV oder die FAK. Indem nun aber eine gemeinsame Verwaltungskostenrechnungen für alle drei Anstalten geführt wird, erfolgt in Bezug auf die Verwaltungskosten (selbstverständlich jedoch nicht hinsichtlich der ordentlichen Beiträge) eine Quersubventionierung von der AHV und der FAK zu Gunsten der IV.

Bezüglich der Beschlussfassung über den Verwaltungskosten-Voranschlag ist folgender Ablauf vorgesehen (Art. 7, 9 und 21 AHVG). Der Direktor stellt dem Verwaltungsrat Antrag über den jährlichen Verwaltungskostenvoranschlag; dem Verwaltungsrat obliegen die Beschlussfassung und die Einreichung bei der Regierung; der Voranschlag bedarf letztlich der Genehmigung durch den Landtag.

In der nachstehenden tabellarischen Darstellung werden die Rechnung 2005, der Voranschlag 2006, die mutmassliche Rechnung 2006 und der Voranschlag 2007 verglichen. In Spalte 5 ist dargestellt, in welchem Verhältnis zum Voranschlag 2007 das einzelne Konto steht (in Prozenten). Spalte 6 zeigt die Veränderung (in Prozenten) des einzelnen Kontos im Vergleich zur mutmasslichen Rechnung 2006 auf.

Aufwand

Konto „Gehälter“

Konto	Rechnung 2005	Voranschlag 2006	Mutm. Rechnung 2006	Voranschlag 2007	% von 100	Veränderung zur mutm. Re. 2006
Gehälter	5'081'909.05	5'232'000.00	5'236'000.00	5'293'000.00	47.84 %	+ 1.09 %

Beim Aufwandkonto „Gehälter“ gibt es im Jahr 2007 im Vergleich zum laufenden Jahr 2006 durch den Wechsel in der Direktion (per 01.09.2006) mehrere Funktionsneueinstufungen bei den bisherigen Angestellten. Hinzu kommen die üblichen Lohn-Vorrückungen, Lohn-Neueinstufungen, Dienstjubiläums-Zulagen, Karenz-Zahlungen und Überstunden-Entschädigungen. Alle diese Veränderungen verlaufen im Wesentlichen insgesamt kostenneutral im Vergleich zur mutmasslichen Rechnung 2006. Es wird aber auch eine zusätzliche Stelle im Bereich der IV-Abteilung (Früherfassung) budgetiert, nachdem zu erwarten ist, dass der Hohe Landtag diese Aufgabe der IV überträgt. Daraus resultiert insgesamt im Vergleich zur mutmasslichen Rechnung ein leicht höherer Aufwand beim Konto Gehälter.

Konto „Sozialleistungen“

Konto	Rechnung 2005	Voranschlag 2006	Mutm. Rechnung 2006	Voranschlag 2007	% von 100	Veränderung zur mutm. Re. 2006
Sozialleistungen	907'334.05	914'500.00	858'000.00	868'000.00	7.85 %	+ 1.17 %

Das Aufwandkonto „Sozialleistungen“ umfasst die Arbeitgeber-Beiträge für die verschiedenen Zweige der sozialen Sicherheit (AHV-IV-FAK, betriebliche Pensionskasse, Arbeitslosenversicherung, Krankentaggeld, Krankenpflege, Betriebsunfall). Diese Ausgaben hängen wesentlich von der Höhe der Lohnsumme auf dem Konto Gehälter ab. Der Sonderbeitrag des Dienstgebers an die Pensionsversicherung von 1 % ist ebenfalls berücksichtigt.

Konto „Übrige Personalkosten“

Konto	Rechnung 2005	Voranschlag 2006	Mutm. Rechnung 2006	Voranschlag 2007	% von 100	Veränderung zur mutm. Re. 2006
Übrige Personalkosten	82'737.05	85'000.00	92'000.00	95'000.00	0.86 %	+ 3.26 %

Unter das Aufwandkonto „Übrige Personalkosten“ fallen Ausgaben für Aus- und Weiterbildung sowie Spesenvergütungen an die Angestellten. Der Voranschlag bewegt sich im Rahmen der mutmasslichen Rechnung des Vorjahres.

Konto „Aufwendungen Organe“

Konto	Rechnung 2005	Voranschlag 2006	Mutm. Rechnung 2006	Voranschlag 2007	% von 100	Veränderung zur mutm. Re. 2006
Aufwendungen Organe	64'714.50	70'000.00	65'000.00	70'000.00	0.63 %	+ 7.69 %

Im Aufwandskonto „Aufwendungen Organe“ werden separat von den Konti „Gehälter“, „Sozialleistungen“ und „Übrige Personalkosten“ die Honorare, Sitzungsgelder und Spesen von Verwaltungsrat, Aufsichtsrat und Untergremien geführt. Der Voranschlag bewegt sich leicht über der mutmasslichen Rechnung des Vorjahres.

Konto „Drucksachen und Büromaterial“

Konto	Rechnung 2005	Voranschlag 2006	Mutm. Rechnung 2006	Voranschlag 2007	% von 100	Veränderung zur mutm. Re. 2006
Drucksachen/ Büromaterial	109'881.26	140'000.00	110'000.00	120'000.00	1.08 %	+ 9.09 %

Das Aufwandskonto „Drucksachen und Büromaterial“ umfasst die Ausgaben für Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Zeitschriften, Inserate und Bekanntmachungen. Der Voranschlag liegt (vorsichtig budgetiert) um über 9 % über der mutmasslichen Rechnung des Vorjahres (die für 2007 budgetierten Ausgaben liegen aber noch unter dem Voranschlag 2006).

Konto „EDV“

Konto	Rechnung 2005	Voranschlag 2006	Mutm. Rechnung 2006	Voranschlag 2007	% von 100	Veränderung zur mutm. Re. 2006
EDV	1'369'917.38	3'064'743.00	2'500'000.00	2'250'000.00	20.34 %	- 10.00 %

Das Sammelkonto „EDV“ lässt sich im Wesentlichen in folgende Ausgabenposten gliedern: „Informatik-Kosten IGS“, „EDV- sowie Internet-Unterhalt“ und „EDV-Benutzergebühren“. Das für 2007 budgetierte Total des Sammelkontos liegt unter der mutmasslichen Rechnung 2006. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Kosten für die Einführung des Projektes VISTA nicht jedes Jahr gleich sind, sondern eben vom Umfang der an diesem Projekt geleisteten Arbeit abhängen (vgl. dazu die nachstehenden Ausführungen).

Die „Informatik-Kosten IGS“ beinhalten sowohl Betriebskostenzahlungen an die IGS Informatikgesellschaft für Sozialversicherungen GmbH (bei der die AHV-IV-FAK-Anstalten zusammen mit verschiedenen schweizerischen Kassen in einer Interessengemeinschaft gemeinsame EDV-Lösungen führen) als auch Zahlungen für das EDV-Projekt VISTA (diese beiden Posten hängen eng zusammen). Es handelt sich hierbei um den grössten Ausgabenposten innerhalb des Sammelkontos „EDV“ (ca. 70 % dieses Aufwandskontos bezogen auf den Voranschlag 2007). Dies ist auf die seit 2002 laufenden Arbeiten am „Projekt VISTA“ zurückzuführen. Im Jahr 2006 wäre plangemäss die grösste Rate fällig geworden (dafür wurden die in den vergangenen Jahren gemachten Rückstellungen aufgelöst). Die Um-

setzungsarbeiten an diesem Projekt verzögern sich jedoch, sodass die mutmassliche Rechnung 2006 geringer ausfällt als der Voranschlag 2006 (die vierte Quartalszahlung für 2006 fällt erst im Jahre 2007 zur Zahlung an). Die Verzögerung des Projektes führt jedoch dazu, dass sich derzeit nicht verlässlich abschätzen lässt, welche einzelnen Kosten im Jahre 2007 anfallen. Auf neuerliche Rückstellungen kann verzichtet werden (die Verzögerung an sich führt nicht zu direkten Mehrkosten), es ist jedoch für 2006 zumindest vorsichtig zu budgetieren (weil eben angesichts der Verzögerung bei der Abwicklung des Projektes nicht klar ist, wann die einzelnen Teilzahlungen anfallen).

Unter dem Bereich „EDV- sowie Internet-Unterhalt“ sind die Aufwendungen für die Wartung der Hardware, für Unterhalt und Software, für den externen Support, für die Bewirtschaftung des Internetauftritts sowie die Lizenzgebühren zusammengefasst.

„EDV-Benutzergebühren“ sind die entsprechenden vertraglich festgelegten Gebühren. Diese richten sich nach der Anzahl der Anschlüsse, der Zahl der Operationen sowie der Betreuung der Stammdaten.

Konto „Porti, Telefon und Gebühren“

Konto	Rechnung 2005	Voranschlag 2006	Mutm. Rechnung 2006	Voranschlag 2007	% von 100	Veränderung zur mutm. Re. 2006
Porti/Telefon/Gebühren	512'656.17	525'500.00	515'000.00	530'000.00	4.79 %	+ 2.91 %

Das Aufwandkonto „Porti, Telefon und Gebühren“ umfasst die hier namentlich bezeichneten Kosten für Porto und Telefon sowie die Postkonto-Gebühren bei Barauszahlungen und ausserdem auch die Gebühren, die den AHV-IV-FAK-Anstalten bei der Einzahlung von Rechnungen auf ihr Konto entstehen. Gerade bei Einzahlungen am Postschalter auf das Postcheck-Konto der AHV-IV-FAK-Anstalten werden die Gebühren wieder erhöht. Dennoch liegt der Voranschlag 2007 nicht entscheidend über der mutmasslichen Rechnung 2006.

Konto „Miete, Unterhalt und Reinigung“

Konto	Rechnung 2005	Voranschlag 2006	Mutm. Rechnung 2006	Voranschlag 2007	% von 100	Veränderung zur mutm. Re. 2006
Miete/Unterhalt/ Reinigung	472'483.37	459'940.00	470'000.00	680'000.00	6.15 %	44.68 %

Das Sammelkonto „Miete, Unterhalt und Reinigung“ teilt sich in drei Bereiche: „Miete“, „Unterhalt Verwaltungsgebäude“ und „Reinigungsaufwand“. Der im Vergleich zur mutmasslichen Rechnung 2006 doch entscheidend höhere für 2007 budgetierte Aufwand entsteht aus dem nachstehend erläuterten höheren Mietzins betreffend das Verwaltungsgebäude am Gerberweg 2, Vaduz.

Der grösste Posten dieses Sammelkontos (nämlich „Miete“: ca. 70 % dieses Aufwandkontos) betrifft die Ausgaben für die Miete der Büroräumlichkeiten. Die von den AHV-IV-FAK-Anstalten benutzen Büroräume stehen im Eigentum der AHV, können aber entsprechend dem Zweck des AHV-Vermögens nicht kostenfrei für die Verwaltung zur Verfügung gestellt werden, weshalb in der Verwaltungskostenrechnung ein entsprechender Aufwandposten vorzusehen ist. Die externe Revisionsgesellschaft hat mehrfach bemängelt, dass die der Verwaltungskostenrechnung belastete Miete für das Verwaltungsgebäude am Gerberweg 2 mit

CHF 250'000.- pro Jahr nicht marktkonform sei. Ein höherer Mietzins hätte allerdings in früheren Jahren dazu geführt, dass für den Staat ein höherer Defizit-Beitrag an die Verwaltungskosten der AHV-IV-FAK-Anstalten angefallen wäre. Nachdem sich nun für 2007 aber ein positiver Abschluss der Verwaltungskostenrechnung abzeichnet, kann dem von der Revisionsgesellschaft gerügten Mangel begegnet und der von ihr errechnete Mietzins von CHF 460'000.- pro Jahr für das Verwaltungsgebäude am Gerberweg 2, Vaduz, verwendet werden. Dadurch fällt der Voranschlag 2007 um CHF 210'000.- höher aus als die mutmassliche Rechnung 2006 (der entsprechende Betrag fällt an den AHV-Fonds).

Als „Unterhalt Verwaltungsgebäude“ wird der Aufwand für Heizung, Beleuchtung, Reparaturen, Bewachung usw. verbucht.

Der Bereich „Reinigung“ betrifft die extern vergebenen Reinigungsarbeiten.

Konto „Revisionskosten“

Konto	Rechnung 2005	Voranschlag 2006	Mutm. Rechnung 2006	Voranschlag 2007	% von 100	Veränderung zur mutm. Re. 2006
Revisionskosten	173'555.75	190'000.00	190'000.00	190'000.00	1.72 %	0 %

Im Aufwandskonto „Revisionskosten“ sind die Ausgaben für die Tätigkeit der externen Revisionsstelle enthalten. Ein Vergleich mit den Revisionskosten bei schweizerischen Sozialversicherungsanstalten ist kaum möglich. In der Schweiz ist der Auftrag der Revisionsstellen wesentlich weniger umfassend. Ein Teil der Kontrollaufgaben erfolgt in der Schweiz direkt durch die Bundesverwaltung selbst. Ausserdem sind die Aufgaben der AHV-IV-FAK-Anstalten sehr viel weiter gefasst als die Tätigkeit einer kantonalen Sozialversicherungsanstalt (Anlage des Vermögens, zwischenstaatliche Tätigkeit, eigene Infrastruktur für Formulare, Vorlagen, usw. usw.).

Im Vergleich zur mutmasslichen Rechnung 2006 werden für den Voranschlag 2007 keine Mehrkosten budgetiert.

Konto „Unterhalt und Reparatur von Anlagevermögen“

Konto	Rechnung 2005	Voranschlag 2006	Mutm. Rechnung 2006	Voranschlag 2007	% von 100	Veränderung zur mutm. Re. 2006
Unterhalt/Reparatur Anlageverm.	26'579.80	32'000.00	32'000.00	28'000.00	0.25 %	- 12.5 %

Im Aufwandskonto „Unterhalt und Reparatur von Anlagevermögen“ werden die Ausgaben für Mobiliar, Fahrzeuge und Maschinen verbucht (Informatik-Hardware fällt jedoch unter das Konto „EDV“). Der Voranschlag 2007 fällt etwas tiefer aus als die mutmassliche Rechnung 2006 (im Jahr 2006 wurde die Telefonanlage erweitert; diese Ausgabe fällt im Jahr 2007 nicht an).

Konto „Abschreibung auf Anlagevermögen“

Konto	Rechnung 2005	Voranschlag 2006	Mutm. Rechnung 2006	Voranschlag 2007	% von 100	Veränderung zur mutm. Re. 2006
Abschreibung Anlagevermögen	250'000.25	120'000.00	320'000.00	100'000.00	0.90 %	- 68.75 %

Das Aufwandskonto „Abschreibung auf Anlagevermögen“ enthält die Abschreibungen auf Mobiliar, Fahrzeugen und Maschinen (Verpackungsmaschinen usw.). Die mutmassliche Rechnung 2006 schliesst entscheidend höher ab als der Voranschlag 2006, weil die AHV-IV-FAK-Anstalten per 2007 eine Umstellung des Buchhaltungssystems planen. Um dabei nicht alle Bestandteile des Anlagevermögens einzeln neu bewerten zu müssen, erfolgt per Ende 2006 eine grosse Abschreibung, die im Voranschlag 2006 noch nicht als notwendig erkannt werden konnte. Im Jahr 2007 neu angeschafftes Anlagevermögen wird selbstverständlich in die Buchhaltung eingebucht. Im Voranschlag 2007 ist der Posten „Abschreibung auf Anlagevermögen“ aber dementsprechend sehr viel tiefer als derselbe Posten in der mutmasslichen Rechnung 2006.

Konto „Übriger Aufwand“

Konto	Rechnung 2005	Voranschlag 2006	Mutm. Rechnung 2006	Voranschlag 2007	% von 100	Veränderung zur mutm. Re. 2006
Übriger Aufwand	125'693.71	160'000.00	140'000.00	160'000.00	1.45 %	+ 14.29 %

Hierbei handelt es sich um ein Sammelkonto für diverse Aufwendungen (Sachversicherungen, Haftpflichtversicherungen, Abholdienst der Post, Naturalgeschenke, Jahresabschlussessen, Übersetzungskosten usw.). Dieses Konto ist schwierig in der Budgetierung, weil z.T. auch unvorhergesehene Aufwände eintreten. Der Voranschlag 2007 liegt daher etwas über der mutmasslichen Rechnung 2006.

Konto „Zinsaufwand“

Konto	Rechnung 2005	Voranschlag 2006	Mutm. Rechnung 2006	Voranschlag 2007	% von 100	Veränderung zur mutm. Re. 2006
Zinsaufwand	91.40	0.00	0.00	0.00	0 %	0 %

Das Aufwandskonto „Zinsaufwand“ wird hier nur erwähnt, weil im Jahr 2005 ein geringer Zinsaufwand entstanden ist. Für 2006 wird kein derartiger Aufwand erwartet. Für 2007 wird ebenfalls kein entsprechender Aufwand budgetiert.

Konto „Bildung Rückstellung für EDV-Projekt“

Konto	Rechnung 2005	Voranschlag 2006	Mutm. Rechnung 2006	Voranschlag 2007	% von 100	Veränderung zur mutm. Re. 2006
Rückstellung EDV-Projekt	950'000.00	0.00	0.00	0.00	0 %	0 %

Das Aufwandkonto „Bildung Rückstellung für EDV-Projekt“ wurde in den Vorjahren und auch im Jahr 2005 geöfnet (im Hinblick auf das oben erwähnte Projekt „VISTA“). Es wurde in der Folge zweckentsprechend und wie vorgesehen aufgelöst. Das Projekt ist zwar nicht abgeschlossen, weitere Rückstellungen sind jedoch nicht nötig.

Konto „Bildung Rückstellung für Frühpensionierung“

Konto	Rechnung 2005	Voranschlag 2006	Mutm. Rechnung 2006	Voranschlag 2007	% von 100	Veränderung zur mutm. Re. 2006
Rückstellung Frühpensionierung	450'000.00	0.00	0.00	650'000.00	5.87 %	-

Auch das Aufwandkonto „Bildung Rückstellung für Frühpensionierung“ wurde in den Vorjahren und auch im Jahr 2005 geöfnet. Für das Jahr 2006 war erwartet worden, dass die Verwaltungskosten-Rechnung mit einem Defizit abschliessen werde, sodass auf die weitere Äufnung dieser Rückstellung verzichtet wurde. Dieses Ergebnis ist jedoch nicht eingetreten. Für 2007 nun ist ein positiver Abschluss der Verwaltungskostenrechnung zu erwarten. Dies erlaubt die weitere Äufnung dieses Rückstellungskontos um einen Betrag, der es erlaubt, mögliche Frühpensionierungen der nächsten Jahre kapitalmässig vollständig abzusichern. Eine nochmalige Äufnung dieses Kontos im Jahre 2008 dürfte damit eher nicht mehr nötig werden.

Konto „Bildung Rückstellung für versicherungstechnische Bilanz“

Konto	Rechnung 2005	Voranschlag 2006	Mutm. Rechnung 2006	Voranschlag 2007	% von 100	Veränderung zur mutm. Re. 2006
Rückstellung vers.-techn. Bilanz	40'000.00	20'000.00	30'000.00	30'000.00	0.27 %	0 %

Auch das Aufwandkonto „Bildung Rückstellung für versicherungstechnische Bilanz“ wird regelmässig jedes Jahr geöfnet. Die versicherungstechnische Bilanz fällt spätestens alle fünf Jahre an (letztes Mal im Jahr 2005). Die Ausgaben in diesem wichtigen Bereich sind etwas grösser als erwartet, da auch der Umfang der Überprüfung im Hinblick auf die Bedeutung der finanziellen Sicherheit der AHV ausgedehnt wurde. Die Rückstellung wird natürlich jeweils wieder zweckentsprechend aufgelöst, sobald die entsprechenden Ausgaben anfallen.

Ertrag

Konto „Verwaltungskostenbeiträge“

Konto	Rechnung 2005	Voranschlag 2006	Mutm. Rechnung 2006	Voranschlag 2007	% von 100	Veränderung zur mutm. Re. 2006
Verwaltungskostenbeiträge	9'556'154.41	9'900'000.00	10'280'000.00	10'588'000.00	90.81 %	+ 3.00 %

Die auf dem Ertragskonto „Verwaltungskostenbeiträge“ verbuchten Einnahmen hängen von der Höhe der ordentlichen Beiträge ab (die Verwaltungskostenbeiträge bemessen sich mit 4 % der ordentlichen Beiträge). Die höheren Beiträge ergeben sich aus einer angenommenen Steigerung von 3 % (Steigerung des beitragspflichtigen Erwerbseinkommens um 3 %).

Konto „Mahngebühren und Bussen“

Konto	Rechnung 2005	Voranschlag 2006	Mutm. Rechnung 2006	Voranschlag 2007	% von 100	Veränderung zur mutm. Re. 2006
Mahngebühren und Bussen	102'308.32	111'000.00	96'000.00	99'000.00	0.85 %	+ 3.13 %

Das Ertragskonto „Mahngebühren und Bussen“ betrifft die aus verspäteten Abrechnungen und verspäteten Beitragszahlungen resultierenden Mahngebühren und Bussen. Hier wird von im Wesentlichen gleich bleibenden Einnahmen ausgegangen (eine geringe Zunahme wird angenommen, der Trend könnte jedoch auch anders verlaufen).

Konto „Zinserträge“

Konto	Rechnung 2005	Voranschlag 2006	Mutm. Rechnung 2006	Voranschlag 2007	% von 100	Veränderung zur mutm. Re. 2006
Zinserträge	24'194.91	1'000.00	20'000.00	21'000.00	0.18 %	+ 5.00 %

Auf dem Ertragskonto „Zinserträge“ werden die Einnahmen aus Zinsen auf Bank- und Postkonti verbucht. Im Vergleich zum Vorjahr werden ähnliche Einnahmen budgetiert.

Konto „Vergütung des Landes für übertragene Aufgaben“

Konto	Rechnung 2005	Voranschlag 2006	Mutm. Rechnung 2006	Voranschlag 2007	% von 100	Veränderung zur mutm. Re. 2006
Vergütung Land (übertrag. Aufg.)	950'000.00	950'000.00	950'000.00	950'000.00	8.15 %	0 %

Das Ertragskonto „Vergütung des Landes für übertragene Aufgaben“ betrifft die Zahlungen des Staates an die AHV-IV-FAK-Anstalten für die Durchführung des Gesetzes über Ergänzungsleistungen zur AHV/IV sowie des Gesetzes über die Gewährung von Blindenbeihilfen. Ausserdem umfasst die Vergütung auch Aufgaben, welche die AHV-IV-FAK-Anstalten im Auftrag der Regierung bzw. des Ressorts Soziales versehen (Mitarbeit bei der Gesetzesentwicklung; Redaktion von Gesetzen, Verordnungen, Vernehmlassungsberichten, Berichten und Anträgen, Stellungnahmen usw.; Vertretung des Ressorts bei zwischenstaatlichen Aufgaben wie bspw. im Bereich des EWR und der EFTA).

Die Kosten für diese übertragenen Aufgaben werden von der Revisionsgesellschaft Ernst & Young periodisch (bisher alle drei Jahre) ermittelt und dienen als Grundlage für die Festsetzung der Vergütung für übertragene Aufgaben. Auf der Basis dieser Analyse wurde zwischen der Regierung und den AHV-IV-FAK-Anstalten die Vergütung für 3 Jahre (2005 bis 2007) unverändert auf CHF 950'000.00 fixiert. Für 2008 wird der Betrag dann neu festgesetzt werden müssen.

Konto „Ausserordentlicher Ertrag“

Konto	Rechnung 2005	Voranschlag 2006	Mutm. Rechnung 2006	Voranschlag 2007	% von 100	Veränderung zur mutm. Re. 2006
ausserordentlicher Ertrag	737.90	1'000.00	1'000.00	1'000.00	0.01 %	0 %

Dieses Konto dient zur Verbuchung von Einnahmen, die keinem anderen Ertragskonto sinnvoll zugeordnet werden können. Hierunter fallen bspw. realisierte Buchgewinne aus Verkauf von veralteten PCs.

Gewinn / Verlust

	Rechnung 2005	Voranschlag 2006	Mutm. Rech- nung 2006	Voranschlag 2007	Veränderung zur mutm. Re. 2006
Total Aufwand	10'617'553.74	11'013'683.00	10'558'000.00	11'064'000.00	+ 4.79 %
Total Ertrag	<u>10'633'395.54</u>	<u>10'963'000.00</u>	<u>11'347'000.00</u>	<u>11'659'000.00</u>	+ 2.75 %
Gewinn (+)	+ 15'841.80		+ 789'000.00	+ 595'000.00	
Verlust (-)		- 50'683.00			

Der Verwaltungskosten-Voranschlag 2007 sieht einen Gewinn von ca. CHF 600'000.- vor (vorsichtig budgetiert). In der Verwaltungskosten-Bilanz würde sich dadurch das Kapital erhöhen und (ausgehend von der mutmasslichen Rechnung 2006 und eben dem Verwaltungskosten-Voranschlag 2007) per Ende 2007 einen Stand in der Grössenordnung von ungefähr CHF 4 Mio. erreichen. Diese Situation erscheint zwar günstig, es ist jedoch sinnvoll, wenigstens die Entwicklung der nächsten zwei Jahre abzuwarten, bevor längerfristige Schlüsse gezogen werden.

11.10.2006 (AHV-Verwaltung)